

Ein Alptraum

Irgendwo bellt immer ein Hund.
Doch Einer quiekt hell, bevor er verstummt.
Der Zaun hatte Latten. Jetzt sind Welche raus.
Gebückt tapst ein Schatten bei Nebel ans Haus.

Im Krimi ist Pause, du gehst vor die Tür.
Bist alleine zu Hause und es flüstert in dir.
Ein kaltes Gefühl fröstelt in deinem Nacken.
Ein starkes Gespür fühlst du in deinen Hacken.

Es raschelt im Grund und es kommt auf dich zu.
Es ist nicht dein Hund , dann plötzlich ist Ruh'.
Und ist jetzt Verlass auf den Engel der Zeit,
Ist der Krimi verpasst, doch die Wunde verheilt.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)